Basiskompetenzen Medienbildung

Quelle: Cornelia Biffi und Friederike Tilemann: Basiskompetenzen der Medienbildung für 4-8 jährige Kinder. Unveröffentlichtes Konzept 2012

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| 1 | Das Kind kann Medienerlebnisse und damit verbundene Gefühle in symbolischen Verarbeitungsformen zum Ausdruck bringen. | *Verarbeitung von Medienerlebnissen (Rezeption)* |
| 2 | Das Kind kann Medien nutzen, um eigene Interessen und Themen zum Ausdruck zu bringen. | *Nutzung von Medien als Ausdrucksmittel* |
| 3 | *Das Kind kann in Grundzügen Medienrealität als gestaltete Realität bzw. Fiktion erkennen.* | *Wahrnehmung und Einordnung von Medieninhalten* |
| 4 | *Das Kind kann Medien als Wissensquelle nutzen.* | *Nutzung von Medien als Bildungsmaterial* |
| 5 | *Das Kind kann Medien mit den jeweils spezifischen Möglichkeiten unterscheiden.* | Medienbezogenes Sachwissen (Genres, Medienverbund) |
| 6 | Das Kind kennt einfache mediensprachliche Ausdrucksmöglichkeiten. | Medienbezogenes Sachwissen (Bild- und Tondramaturgie) |
| 7 | Das Kind kann sich in einfachen Hypertextstrukturen orientieren. | Medienbezogenes Sachwissen (Computer-, Internetanwendungen) |
| 8 | Das Kind kennt Kriterien, um Werbung als solche zu erkennen und einzuordnen. | *Wahrnehmung und Einordnung von Medieninhalten* |

Aussagen für die Lehrperson zur Erreichung / Umsetzung der Basiskompetenzen am Beispiel der Basiskompetenzen 1, 6 und 8

Zu 1

**Die Kindergartenlehrperson strebt das Ziel an, indem Sie …**

* den Kindern die Gelegenheit bietet Medienerlebnisse zu erzählen, zu malen, im Freispiel nach- oder weiterzuspielen, und die Kinder bei diesen symbolischen Verarbeitungsformen gegebenenfalls pädagogisch unterstützt
* Medienthemen der Kinder aufgreift und Situationen schafft, die den Kindern ermöglichen Medienerlebnisse und Gefühle zum Ausdruck zu bringen und gegebenenfalls zu bearbeiten (Angeleitetes Rollenspiel, Zeichnungen und dazugehörige Gesprächen zu Medienerlebnissen, Morgenkreis)

Zu 6

**Die Kindergartenlehrperson strebt das Ziel an, indem Sie …**

* mit den Kindern spielerische Vorübungen zum Kameraausschnitt durchführt (Bildausschnitt mit Kartonrahmen) und herausarbeitet, dass mit der Kamera immer nur ein Ausschnitt der Wirklichkeit sichtbar wird. Eine weiterführende Übung wäre, dass sich die Kinder gegenseitig fotografieren, die Bilder ausdrucken und vergleichen (Welche Ausschnitte werden gezeigt, welche Körperteile sieht man wie gross/klein und was sieht man nicht)
* mit den Kindern verschiedene Kameraperspektiven und Einstellungsgrössen ausprobiert und in ihrer Wirkung bespricht. Ein Beispiel: Wie wirkt das Lieblingsspielzeug / die Leitfigur wenn man es vom Tisch oben, von weit unten, von ganz nah oder fern mit der Videokamera filmt. Wirkt das Objekt besonders harmlos/ beängstigend, wenn man zusätzlich mit einer Lichtquelle/Schatten und Geräuscheffekten/ Musik experimentiert? Aufbauend auf diesen Übungen können Gespräche zu eigenen kindlichen Medienerlebnissen aus dem Fernsehen angeschlossen werden.

Zu 8

**Die Kindergartenlehrperson strebt das Ziel an, indem Sie …**

* mit den Kindern Werbeträger sammelt und bespricht (Kinderzeitschriften, Kinderprogramm, Plakate, Kataloge, Verpackungen, Merchandisingartikel wie Kleidung, Gegenstände, Spielzeug, ...)
* mit den Kindern Werbung im Fernsehen anschaut und Erkennungsmerkmale von Werbung herausarbeitet.
* mit den Kinder selber einen einfachen Werbespot für ein Produkt ihrer Wahl herstellt (z.B. mittels Videoarbeit) und dabei die Intention von Werbung erkennen
* mit den Kindern aktuelle Plakatwerbung in der Schulumgebung anschaut, fotografiert und beurteilt
* mit den Kindern konkrete Produkte im Eigenversuch vergleicht (Ice-Tea, Taschentücher, Putztücher)